



JAHRESBERICHT

2019

Tätigkeiten und abfallwirtschaftliche
Zahlen im Bezirk Graz-Umgebung



» Ich bedanke mich bei den Gemeinden für die großartige Unterstützung bei der Umsetzung einer nachhaltigen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ihre Bereitschaft, den eingeschlagenen Weg konsequent und zielstrebig gemeinsam zu gehen!“

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung informiert mit dieser Broschüre über die Tätigkeiten im Verbandsgebiet im Jahr 2019 und gibt einen Ausblick auf die nächsten 5 Jahre. Als besonderes Service gibt es im zweiten Teil neben dem Abfallaufkommen 2019 auch eine Übersicht über das Restmüll- und Sperrmüllaufkommen der einzelnen Gemeinden in den Jahren 2017 bis 2019 und die Abfall-Entwicklung seit 2010.

Im Oktober 2019 wurde der neue Landes-Abfallwirtschaftsplan (LAWP 2019) veröffentlicht. Er ist die Grundlage für die abfallwirtschaftliche Planung der nächsten sechs Jahre mit dem erklärten Ziel, eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in der Steiermark zu etablieren.

Im Bezirk Graz-Umgebung befinden wir uns in einer soliden Ausgangslage, ist doch die getrennte Sammlung bereits gut verankert. Um den bevorstehenden Herausforderungen bei der Umsetzung der EU-Recycling-Ziele zu begegnen, braucht es aber eine Verbesserung der ASZ-Infrastruktur (Ausweitung der Öffnungszeiten, mehr Service und Beratung, gemeinsame Mengenbündelung und Logistik). Im LAWP 2019 wird daher auch die Notwendigkeit einer zukunftsweisenden Professionalisierung der steirischen ASZ Struktur festgeschrieben. Hierbei spielt der Ressourcenpark eine zentrale Rolle, wird er doch auch als Stand der Technik für ASZ festgelegt.

Von der Funktionsweise eines modernen Ressourcenparks überzeugt sind deshalb auch im März 2019 rund 200 Gemeindevertreter/innen aus Graz-Umgebung bei der größten interkommunalen Exkursion in der Steiermark. Neben der Fortführung einer Kooperationsauslotung mit der Stadt Graz bei einem der Ressourcenpark-Standorte, waren die Gemeinden eingeladen geeignete Grundstücke für die weiteren Ressourcenparks im Bezirk vorzuschlagen. Auch eine Studie zur ökologischen Bewertung der ASZ-Strukturänderung wurde veranlasst unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses von Individual- und Transportverkehr.

Um die richtige Abfalltrennung - insbesondere beim Restmüll - wieder zu forcieren, wurden im Pilotprojekt OST im Jahr 2019 Maßnahmen zur Restmüllreduktion in drei östlichen Gemeinden (Kumberg, Laßnitzhöhe und St. Radegund bei Graz) gestartet. Auch die überarbeitete Broschüre "Abfall-Trenn-ABC für Haushalte in der Steiermark" wurde wieder an alle Haushalte ausgegeben um das Wissen zur Abfalltrennung aufzufrischen. Nach sechs Jahren war es hier wieder Zeit für eine Aktualisierung und Erweiterung. So wurde die richtige Sammlung von Lithium-Ionen-Akkus aufgenommen, die leider immer wieder fälschlicherweise und brandgefährlich im Restmüll landen.

Mit freundlichen Grüßen



Obmann Bgm. Ing. Markus Windisch

Graz-Umgebung

Gemeindeaufteilung
AbfallberaterInnen



SCHWERPUNKTE FÜR DIE JAHRE 2020 BIS 2025

Liebe Verbandsdelegierte, lieber Verbandsdelegierter,

neben der Vielzahl an Tätigkeiten aus der Abfallberatung wird sich der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung in den nächsten fünf Jahren, vor allem drei großen Schwerpunkten, auf Basis des steirischen Abfallwirtschaftsgesetzes, des Landesabfallwirtschaftsplanes und gefasster Beschlüsse im Verband, widmen:

1. **Umsetzung der Ressourcenpark-Strategie**
2. **Ausschreibung Verwertung**
3. **Ausschreibung Sammlung Restmüll, Altpapier und Bioabfall für die beteiligten Gemeinden**

Bei Fragen zu den Schwerpunkten und anderen abfallwirtschaftlichen Themen steht das Team der Abfallberaterinnen Graz-Umgebung gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei der Abfallberaterin Ihrer Gemeinde!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung einer nachhaltigen Abfall- und Kreislaufwirtschaft im Bezirk und Ihrer Gemeinde!

Ihr Team der Abfallberaterinnen Graz-Umgebung



1.Reihe v. links: Mirjam Kemmer, Mag. Irene Freiberger, Mag. Karin Nußmüller-Wind
2.Reihe v. links: Barbara Haar, Mag. Christiana Meßner, Heidi Weinhandl, DI Angelika Lingitz

INHALT

I	Tätigkeiten 2019	4
A	Verbesserung der Wertstoffsammlung	4
1	Besuch der steirischen Ressourcenparks – Größte interkommunale Exkursion	4
2	Ressourcenparks in Graz-Umgebung	5
3	Interkommunale ASZ-Kooperation	6
B	Gemeinsame Sammlung von Restmüll, Bioabfall und Altpapier	7
C	Umstellung bei der Sammlung von Altholz	7
D	Kinder- und Jugendbildung	8
1	Abfalltrennung/Abfallverwertung/Abfallvermeidung/Konsum und Abfall	8
2	Ferienaktion – UPCYCLING aus alt mach neu	10
E	Projekte	11
1	Pilotprojekt OST – UNSER RESTMÜLL NIMMT AB!	11
2	Kampagne "Lithium-Ionen-Akkus nicht zum Restmüll – Brandgefahr!"	12
3	Steirischer Frühjahrsputz – Gewinnerin aus Graz-Umgebung	13
4	Mehrwegwindeln für Babys	14
5	G'SCHEIT FEIERN und Mehrweg-Förderung	14
F	Information und Beratung	15
1	Medien und Aussendungen	15
2	Abfall-Trenn-ABC	18
G	Exkursionen	19
1	Fach-Exkursion Mai 2019 – Reichl Schrott GmbH und Ressourcenpark Leibnitz	19
H	Nachhaltig kaufen	20
1	Nautilus Kopierpapier	20
I	Richtig sammeln	20
1	Bioabfall Sammelsystem	20
2	Altspeiseöl-Sammelsystem "Fetty"	20
3	Altkleidersammelsäcke	21
4	Abfalltrennbehälter	21
II	Abfallwirtschaftliche Daten	22
A	Abfallaufkommen im Jahr 2019	23
B	Restmüll und Sperrmüll pro Gemeinde	24
C	Entwicklungen der Abfallmengen seit 2010	27
D	Erlösaufstellung 2019	29

I TÄTIGKEITEN 2019

A Verbesserung der Wertstoffsammlung

Die rapiden Veränderungen in den gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen neben der EU-Vorgabe zur Erhöhung der Recyclingquote eine Neustrukturierung der Altstoffsammelzentren (ASZ) in Graz-Umgebung notwendig. Diesen Herausforderungen kann am besten durch interkommunale Zusammenarbeit begegnet werden. Die 36 Gemeinden aus dem Bezirk Graz-Umgebung haben bei der Verbandsversammlung im November 2018 beschlossen, diesen Weg der Zusammenarbeit bei der Umsetzung von sieben Ressourcenpark-Standorten im Bezirk zu gehen. Diese Entscheidung trägt zur Entlastung der Gemeinden bei, da der Betrieb der zukünftigen Ressourcenparks an den AWV GU abgegeben wurde. Die Vorteile bei der Mengenbündelung, gemeinsamer Logistik und Zwischenlagermöglichkeiten tragen auch dazu bei, die Abfall-Gebühren im Bezirk langfristig stabil zu halten.



1 Besuch der steirischen Ressourcenparks – Größte interkommunale Exkursion

Von der Funktionsweise eines modernen Ressourcenparks überzeugten sich rund 200 Gemeindevertreter/innen aus Graz-Umgebung bei der größten interkommunalen Exkursion in der Steiermark im März 2019. Ziel der Exkursion war der im Jänner 2019 eröffnete Ressourcenpark in Leibnitz und das moderne Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf, welches seit 2012 in Betrieb ist. In diesen beiden steirischen Ressourcenparks können an 5 Tagen pro Woche an die 80 verschiedenen Abfälle und Wertstoffe abgegeben werden.

Durch diese effiziente Wertstoffsammlung kann das vorhandene Recyclingpotential bestens genutzt werden. Noch funktionsfähige Produkte werden in eigenen ReUse-Shops zum Wiederverkauf angeboten. Beim Besuch zeigte sich, die Bevölkerung nimmt die umfangreichen Öffnungszeiten und fachkundige Beratung zahlreich in Anspruch. In Graz-Umgebung wollen wir in den nächsten zehn Jahren auch diesen Weg gehen und sieben zeitgemäße Ressourcenparks errichten.



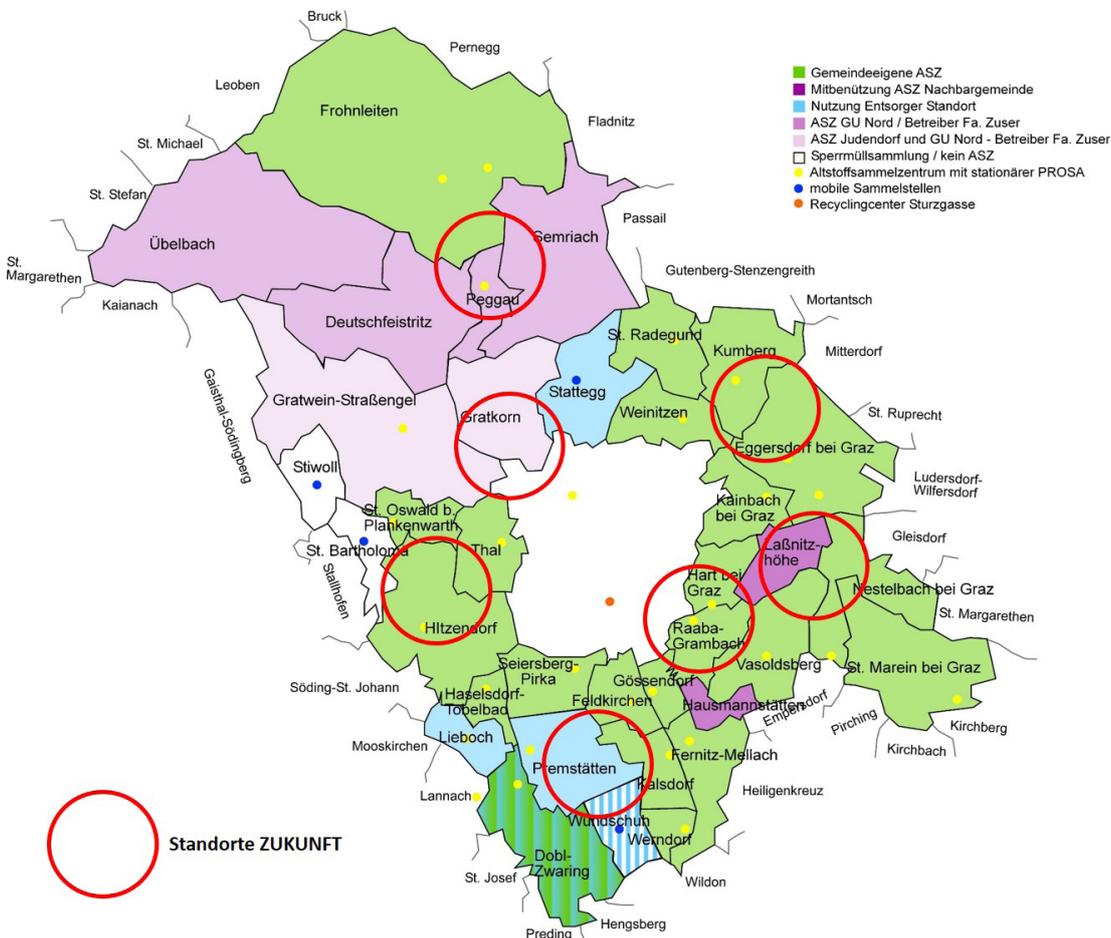
2 Ressourcenparks in Graz-Umgebung

Um eine Erreichbarkeit des Ressourcenparks für 98% der Bevölkerung innerhalb von 10 bis 15 Minuten im Bezirk Graz-Umgebung zu gewährleisten sind aufgrund der Topographie an die sieben Standorte notwendig. Dies hat auch eine Analyse möglicher Ressourcenpark-Standorte zur Versorgung des Bezirkes Graz-Umgebung durch die Abteilung 17 des Landes Steiermark ergeben.

Die Gemeinden waren eingeladen geeignete Grundstücke für die geplanten Ressourcenparks im Bezirk vorzuschlagen. Von der Vielzahl an gemeldeten Grundstücken wurden 22 näher bewertet, davon acht mit extern erstellten Gutachten hinsichtlich Eignung (Festlegungen im Flächenwidmungsplan, Altlastenverdachtsflächen, etc.). Die Ressourcenpark-Standorte sollen vor allem aber für die Bürger/innen der angeschlossenen Gemeinden gut erreichbar, das heißt verkehrstechnisch sehr gut angebunden sein. Auf Initiative einzelner Gemeinden wurden zur Vorstellung und Besprechung von geeigneten Standorten vier Regionstreffen durchgeführt:

- **Region Süd/Ost** – am 09.01.2019 im Marktgemeindefrat Raaba-Grambach mit Vertreter/innen der umliegenden Gemeinden
- **Region Nord I** – am 20.03.2019 in der BH Graz-Umgebung mit Vertreter/innen der Gemeinden Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Stattegg und Thal
- **Region Ost I** – 26.06.2019 im Marktgemeindefrat Kumberg mit Vertreter/innen der umliegenden Gemeinden
- **Region Nord** – am 10.09.2020 im Gemeindefrat Stattegg mit Vertreter/innen der Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Peggau, Semriach und Stattegg.

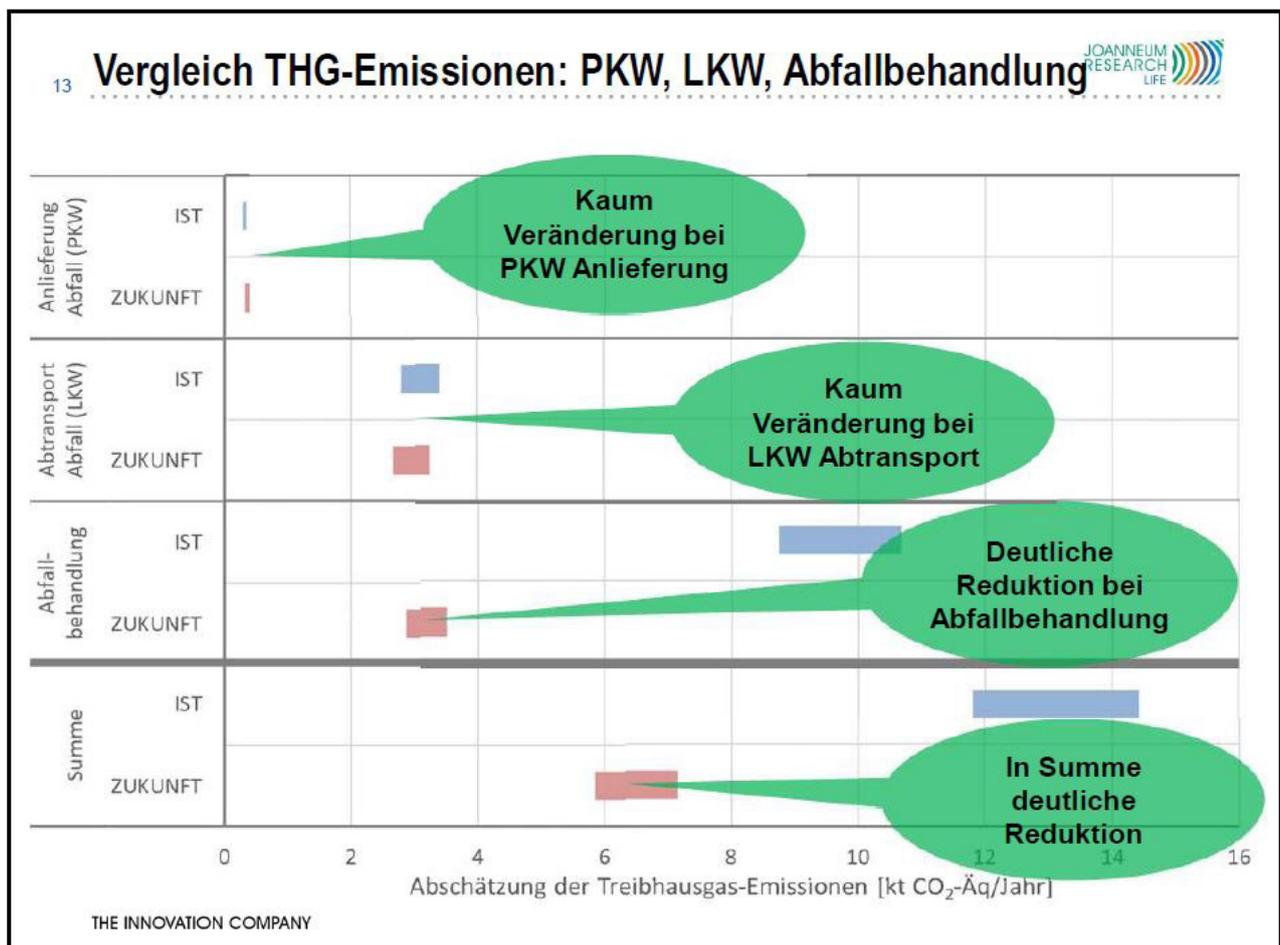
Nicht nur die Gemeinden, auch zwei Entsorgungsunternehmen boten den AWV GU potentiell geeignete Grundstücke an. Rund 10 Grundstücke wurden so weiter in den Entscheidungsprozess für die zukünftigen Ressourcenpark-Standorte übernommen.



3 Interkommunale ASZ-Kooperation

Die Abklärung der Rahmenbedingungen für eine ASZ-Kooperation mit der Stadt Graz wurde, mit der Förderung im Rahmen des StLREG und dem APRO 2019 für die Region Steirischer Zentralraum, im Jahr 2019 weitergeführt. Mit externer Unterstützung wurden organisatorische und wirtschaftliche Auswirkungen der Neustruktur unter aufzeigen von Rechtsform-Varianten und Finanzierungsmöglichkeiten gemeinsam mit der Stadt Graz erarbeitet.

Im Zuge des Projektes wurde auch eine Studie zur ökologischen Bewertung der ASZ-Strukturänderung im Bezirk durch JOANNEUM RESEARCH GmbH durchgeführt, unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses des Individual- und Transportverkehrs. Die Ergebnisse zeigten eine deutliche Reduktion der Treibhausgas-Emissionen beim Szenario ZUKUNFT mit den angedachten 7 Ressourcenpark-Standorten gegenüber dem Szenario IST mit den bestehenden ASZ-Standorten (29 ASZ und 4 mobile Sammlungen). Der Verkehr, hier insbesondere die PKW-Anlieferung, spielt nur eine untergeordnete Rolle bei den abgeschätzten Treibhausgas-Emissionen.



B Gemeinsame Sammlung von Restmüll, Bioabfall und Altpapier

Seit 1. Jänner 2018 wickelt der AWV GU im Auftrag von 29 Gemeinden die Sammlung von Restmüll, Bioabfall und Altpapier in vier Losen mit vier Entsorgungsunternehmen ab und entlastet die Gemeinden so in diesem Bereich. Bis 2022 werden insgesamt 30 Gemeinden dieses Service nutzen.

Als Anlaufstelle für sämtliche Anliegen von Seiten der Gemeinden, der Entsorgungsunternehmen und auch der Bürger/innen dient die Servicestelle des AWV GU. Hier wird das Behältermanagement zwischen Gemeinden und Entsorgern koordiniert, die monatliche Abrechnung mit der Rechnungskontrolle und das Reklamationsmanagement durchgeführt. Das Behältermanagement umfasst den Austausch beschädigter Behälter, Erfassung des Behälterstandes, Anforderung zusätzlich benötigter Behälter oder Abzug von Behältern. Beim Reklamationsmanagement wird nach Klärung der Verursacherfrage, in Absprache mit dem jeweiligen Entsorgungsunternehmen und der Gemeinde, sowie unter Einbindung der Abfallberaterinnen, die bestmögliche Lösung gesucht.

C Umstellung bei der Sammlung von Altholz

Durch die Novelle der Recyclingholzverordnung im Jahr 2018 ist eine Umstellung bei der Sammlung bzw. Sortierung von Altholz seit 1. Jänner 2019 notwendig.

Das bedeutet, dass nun **Altholz "stofflich"** (Altholz, das dem Recycling zugeführt wird) und **Altholz "thermisch"** (Altholz, das der Verbrennung zugeführt wird) in den Altstoffsammelzentren in zwei unterschiedlichen Containern gesammelt werden sollen.

Erfolgt die Sammlung weiterhin in einem einzigen, gemischten Altholzcontainer – was zulässig ist – muss eine nachträgliche Sortierung sichergestellt werden.

Die Verwertungskosten für die Fraktionen "Altholz thermisch" und "Altholz gemischt" sind wesentlich höher als die von "Altholz stofflich". Der Anteil zur stofflichen Nutzung des Altholzes beträgt derzeit im Bezirk 47%, da es in vielen Gemeinde-ASZ nicht genügend Platz für eine getrennte Sammlung gibt.



D Kinder- und Jugendbildung

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung bietet den Schulen und Kindergärten im Bezirk Graz-Umgebung zu den verschiedenen Umweltthemen kostenlose Projektstage, Workshops und Informationsvorträge an.

1 Abfalltrennung/Abfallverwertung/ Abfallvermeidung/Konsum und Abfall

Die vielseitigen Angebote, Ideen und Themen für eine Projektstunde, einen Projekttag, mehrere Projektstage bis hin zum Jahresprojekt für Kindergärten und Schulen sind auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung unter "Kinder- und Jugendbildung" zu finden.

Der Workshop vor Ort startet mit einem komplett ausgearbeiteten Materialpaket. Für jedes Thema wurde ein passendes und altersgerechtes Konzept, das schon in vielen Schulen und Kindergärten seit Jahren erfolgreich umgesetzt wurde, ausgearbeitet. Das Projekt "Kinder- und Jugendbildung" steht für Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen und höher bildende Schulen im Bezirk Graz-Umgebung zur Verfügung.

Im Jahr 2019 haben Kinder und Jugendliche aktiv und kreativ in den verschiedenen Workshops mitgearbeitet. Sie erlernten wie die richtige Abfalltrennung umgesetzt wird, warum dies so wichtig ist und was Recycling bedeutet. Ein großer Schwerpunkt bei jedem Workshop ist das bewusste Schärpen unseres Konsumverhaltens, wie wir mit unseren Ressourcen richtig umgehen und welche Auswirkungen unsere Handlungsweisen auf Mensch und Tierwelt hat. Dabei werden die globalen Zusammenhänge anschaulich dargestellt. Vermeidung von Abfällen und Verpackung und was persönlich zum Umweltschutz beigetragen werden kann, werden praxisnah erarbeitet. Ein Abfallwirtschaftskonzept wird gemeinsam mit der Schule ausgearbeitet um abfallwirtschaftliche Kennzahlen zu bilden und abfallvermeidende Maßnahmen zu entwickeln.

Ebenfalls erhalten pädagogische Fachkräfte, nicht lehrende Mitarbeiter/innen (z.B. Schulwart, Reinigungspersonal) und Eltern Informationen und werden in die Abfallwirtschaft eingeschult. Dies wird im Rahmen einer Konferenzsitzung, einer Schulung für das Reinigungspersonal und/oder eines Elternabends durchgeführt. Für den Kindergarten, die Schule sowie für die Kinder und Jugendlichen wird ein Informationspaket zur Verfügung gestellt. Im Bezirk Graz-Umgebung werden auch zwei Umweltzeichen Schulen betreut.

Im Jahr 2019 haben viele Schulen und Kindergärten in 10 Gemeinden dieses Angebot in Anspruch genommen:

**4 Kindergärten
7 Schulen
1 Schülerhort
1523 Kinder und Jugendliche
3 Abfallwirtschaftskonzepte für Schulen
2 Umweltzeichen Schulen**

Gemeinden: Feldkirchen bei Graz, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Kainbach bei Graz, Peggau, St. Radegund bei Graz, Seiersberg-Pirka, Semriach, Übelbach, Vasoldsberg





2 Ferienaktion – UPCYCLING aus alt mach neu

Das Team der Abfallberatung hat sich während der Ferienaktion von 15. bis 25. Juli 2019 wieder mit alten Paletten beschäftigt und war in 9 Gemeinden zu Gast: **Deutschfeistritz, Eggersdorf bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Gratkorn, Hitzendorf, Kalsdorf, Semriach** und **Vasoldsberg**. Im Altstoffsammelzentrum oder Bauhof wurde gemeinsam mit den Kindern an einem Sessel und einem Blumenkisterl geschraubt, gebohrt, genagelt, gepflanzt und gemalt, aber natürlich auch gespielt.

Großen Dank an die Gemeinden, die für die handkräftige Unterstützung durch die Gemeindeglieder gesorgt haben, sowie für das Vor-Ortdabeisein der Gemeinderäte.



Projekte

1 Pilotproject OST – UNSER RESTMÜLL NIMMT AB!

Die teuerste Fraktion für die Gesellschaft ist aufgrund hoher Verwertungs- bzw. Entsorgungskosten der Restmüll. Durchschnittlich wandern allein **im Bezirk Graz-Umgebung jährlich 94 kg pro Kopf** in den Restmüllbehälter - mit insgesamt rund 14.000 Tonnen die größte Abfallgruppe. Vor 20 Jahren waren es jährlich nur 77 kg Restmüll pro Einwohner/in, das waren noch 18% weniger.

Um die Restmülltonnen zukünftig "schlanker" zu halten, wurden **im Jahr 2019 Maßnahmen zur Restmüllreduktion in drei östlichen Gemeinden gestartet**. Damit soll die richtige Trennung des Abfalles forciert, die Trennqualität unter Einbindung der Bürger/innen und Gemeinden gesteigert und eine bürgernahe Sammlung entwickelt werden. Die Projektträger sind neben dem Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung, die sieben Gemeinden der Pilotregion OST, sowie die Entsorgungsunternehmen FCC Austria Abfall Service AG und Mülllex Umwelt Säuberung GmbH. Gefördert wird das Projekt durch das Lebensressort des Landes Steiermark.

In der Pressekonferenz am 14. März 2019 wurden gemeinsam mit Landesrat Ök.-Rat Johann Seitingner die drei unterschiedlichen Maßnahmen vorgestellt:

- **Die Kommunikation zwischen dem Sammelpersonal und den Bürger/innen wurde in Kumberg intensiviert.**
Die Restmüll-Behälter wurden vom Sammelpersonal bei der Entleerung gesichtet und die Haushalte erhalten bei guter Trennung eine direkte Rückmeldung per Ampelkarte und können damit bei einem Gewinnspiel teilnehmen. Alle Haushalte erhielten zur Information über bessere Trennung das Abfalltrennblatt.
- Da die Trennmoral in Mehrparteienwohnhäusern besonders schwach ausfällt, war in einem **Mehrparteienhaus in Laßnitzhöhe eine personalisierte Restmüllsammlung** vorgesehen. Jede Wohneinheit erhielt Vorsammelsäcke mit einem anonymisierten Zahlencode für den Restmüll, sowie Abfall-Trenninformationen. Die Restmüllmengen und die Abfalltrennung wurden laufend von den Abfallberaterinnen verfolgt. Die Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge wurden regelmäßig an die Hausbewohner/innen rückgemeldet. Zum Abschluss winkt ein G´SCHEIT FEIERN Siedlungsfest.



- **Ein verursachergerechtes Gebührensystem** (Behälteridentifizierung, PAYT – pay as you throw) zur Abrechnung der Entsorgungskosten soll anstatt eines pauschalierten Systems in **St. Radegund bei Graz** im Jahr 2020 eingeführt werden. Das heißt, den Haushalten wird eine Gebühr in Rechnung gestellt, die darauf basiert, wie oft der Restmüll-Behälter zur Abholung bereitgestellt wird. Die Haushalte zahlen also nur jene Restmüllsammlungen, die auch wirklich genutzt wurden. Im Pilotprojekt werden zusätzlich die direkten Auswirkungen der PAYT-Gebührenumstellung auf das Mülltrennverhalten der Bürger/innen evaluiert.

Die Restmüllmenge in Kumberg reduzierte sich spürbar über die Projektlaufzeit, d.h. 6 kg Restmüll pro Kopf weniger. Kumberg hatte im Jahr 2019 rund 20.000 Kilogramm Restmüll weniger.

Die Qualität des Restmülls im Mehrparteienhaus verbesserte sich wenig. Es konnte aber durch Verteilen von Sammelhilfen an jeden Haushalt die Anzahl der Batterien im Restmüll deutlich reduziert werden. Leider veränderte sich jedoch der hohe Anteil an Lebensmittel bzw. biogener Stoffe, Verpackungen (Papier, Kunststoff, Metall und Glas), sowie der Altkleider im Restmüll kaum.



QUELLE: Foto Scheriau

2 Kampagne "Lithium-Ionen-Akkus und Batterien nicht zum Restmüll – Brandgefahr!"

Um auf die tatsächliche Gefahr, die von Lithium-Akkus und Batterien im Restmüll ausgeht, aufmerksam zu machen, wurden alle Restmüllbehälter (rund 52.500 Behälter) im Bezirk Graz-Umgebung mit einem Warnhinweis beklebt.

Batterien enthalten Verbindungen aus Schwermetallen wie Nickel oder Cadmium, welche nur in geeigneten Sondermüllverbrennungsanlagen zerstört werden können. Darum haben Batterien seit jeher im Restmüll nichts verloren, da dieser in Behandlungsanlagen gelangt, wo die Zerstörung dieser umweltschädlichen Verbindungen nicht sichergestellt ist. Diese wertvollen Rohstoffe können aber bei getrennter Sammlung recycelt werden. Abgesehen vom Schadstoffgehalt in Batterien spielt zusehends auch die Sicherheit eine wesentliche Rolle.

Gerade Lithium-Akkus, wie sie seit einigen Jahren in Handys, Tablets, Digicams oder im Modellbau eingesetzt werden, wie man sie heute in elektronischen Geräten, in Akku-Bohrern, Akku-Schraubern, in Drohnen, Stirnlampen, E-Bikes und elektrischen Rasenmähern findet, reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigung und können sich sogar selbst entzünden und das auch ohne Zutun von außen.

Batterien dürfen keinesfalls über den Restmüll entsorgt werden, sondern nur über den Handel oder über Altschrottsammelzentren. Nur so kann eine fachgerechte Verwertung sichergestellt werden. Derzeit gelangen aber nur 45% der in den Verkehr gebrachten Batterien auch wieder zurück in den Kreislauf.





3 Steirischer Frühjahrsputz – Gewinnerin aus Graz-Umgebung

Die gesamte Steiermark war vom 25. März bis 4. Mai 2019 beim "Großen steirischen Frühjahrsputz" dazu eingeladen, ein Zeichen gegen das unbedachte Wegwerfen von Müll zu setzen und Wiesen, Wälder, Bachläufe, Grünanlagen, öffentliche Flächen zu reinigen.

Im Bezirk Graz-Umgebung haben alle 36 Gemeinden mit 8.550 Personen an der Umweltaktion teilgenommen.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentierten am 3. Juni 2019 im ORF Landesstudio Steiermark die Projektpartner/innen (Land Steiermark Lebensressort und Referates Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, WKO Steiermark/ Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände, sowie ORF Steiermark) die Bilanz der "Frühjahrsputz"-Aktion 2019 und überreichten Urkunden für außerordentliches Engagement sowie die Preise des "Frühjahrsputz"-Gewinnspiels.

Auch im Jahr 2019 zeigten wieder zahlreiche "Frühjahrsputz"-Teilnehmer/innen große Eigeninitiative sowie außerordentlichen Einsatz und Einfallsreichtum. Die Projektpartner/innen prämierten im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 3. Juni 2019 im ORF Landesstudio Steiermark besonders außergewöhnliche Leistungen, innovative Ideen und kreative Reportagen beim "Frühjahrsputz 2019".

Die Marktgemeinde Gössendorf wurde für die zahlreichen Flurreinigungen im Naherholungsgebiet der Mur und die Teilnahme an der Aktion ausgezeichnet.

Alle am "Großen steirischen Frühjahrsputz"-Mitwirkenden erhielten auch dieses Jahr eine Teilnahmekarte für das Frühjahrsputz-Gewinnspiel. Tausende ausgefüllte Gewinnkarten wurden an das Land Steiermark geschickt und nahmen an der großen Verlosung teil. **Gewonnen hatte hier auch eine Teilnehmerin aus der Marktgemeinde St. Marein bei Graz.**



4 Mehrwegwindeln für Babys

Der AWV GU stellt interessierten Eltern einen **Windelgutschein zu € 100,- oder € 50,- für den Kauf von waschbaren Windelsystemen** zur Verfügung, denn rund **eine Tonne Windelmüll** fallen im Laufe einer Wickelperiode (ungefähr 3 Jahre) an. Eltern, die ihren Nachwuchs umweltfreundlich und finanziell günstiger als mit Wegwerfwindeln wickeln wollen, wenden sich an ihr Gemeindeamt im Bezirk Graz-Umgebung oder den AWV GU und erhalten dort den Gutschein. Mit dem Windelgutschein können in den Partnergeschäften des Vereins WIWA (www.verein-wiwa.at), waschbare Wickelsysteme – verbilligt um den jeweiligen Gutscheinbetrag – auch online eingekauft werden.



35 Windelgutscheine für Mehrwegwickelsysteme wurden 2019 eingelöst.

5 G´SCHEIT FEIERN und Mehrweg-Förderung

„G´scheit Feiern“ ist ein Projekt des Landes Steiermark, mit dem Feste nachhaltiger gestaltet werden sollen, mit weniger Abfall z.B. durch den Einsatz von Mehrweg-Geschirr, regionalen Produkten oder einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der AWV GU unterstützt auch die vielen regionalen und lokalen Veranstalter in unseren Gemeinden beim Umsetzen von abfallarmen Festen.

Im Jahr 2019 fanden 10 G´SCHEIT FEIERN-Veranstaltungen statt. An Mehrweg-Förderungen wurden € 17.309,84 an 83 Empfänger ausbezahlt.



Information und Beratung

1 Medien und Aussendungen

Die Schwerpunkthemen 2019 waren Lebensmittel im Restmüll, Restmüllreduktion und Lithium-Ionen-Akkus, sowie die richtige Trennung von Verpackungen. Die Beiträge dazu wurden wieder als **Artikelservice für die Gemeindezeitung** geschickt und in vielen Gemeinden auch abgedruckt. Die Beiträge sind auch über die AWV GU-Website (Abfallberatung/Artikelservice) abrufbar:

- Abfallvermeidung ist besser als wegwerfen
- Restmüll – Die fetten Jahre sind vorbei!
- Lithium-Akkus und Batterien: Nicht zum Restmüll – Brandgefahr
- Lebensmittel sind kostbar! – Bioabfall nicht in den Restmüll

Die **Super-Müllli-Aussendungen** umfassten:

- Super-Müllli und die Haustiere
- Super-Müllli und die Lithium-Akkus
- Super-Müllli und die Energiepakete

Über **Facebook** wurden neben aktuellen Informationen und Aussendungen (Artikelservice, Presseaussendungen, Ankündigen etc.) wieder die **wöchentlichen Trenntipps** veröffentlicht, mit Informationen zur richtigen Entsorgung von diversen Verpackungen, Einweg-Geschirr, Blumen-Töpfe, Putzhandschuhe etc.



Super-Müllli mag kein Essen im Müll

Foto: AWV GU
Inhalt einer Restmülltonne

12,1% unseres Restmülls besteht aus verdorbenen Lebensmitteln und Speiseresten!

TUT WAS DAGEGEN!!!
Mit dem Essen, das in GU jährlich im Restmüll landet, könnten 2.700 Leute ein Jahr lang versorgt werden!



Super-Müllli und die Haustiere

Ein Herz und eine Seele, meine beiden!
ABER:
Tierfuttermittelverpackung und der Restmüll verstehen sich wie Hund und Katz!

Um einer unangenehmen Geruchsentwicklung vorzubeugen, die Futterschalen, -dosen und -beutel bitte auswaschen vorm Entsorgen!

Tierfuttermittelschalen und -dosen zu den Metallverpackungen

Tierfütterbeutel in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne

DER GELBE SACK

Bis bald, euer **Super-Müllli**

Super-Mülli und die Energiepakete

Meine Energiespeicher lade ich gerne beim Laufen auf. Die Energiespeicher meiner Elektrogeräte sind da leider weniger umweltfreundlich.



BATTERIEN

Batterien und Akkus enthalten wertvolle Rohstoffe die beim Recycling zurückgewonnen werden. Es sind aber auch gefährliche Schadstoffe darin enthalten, die giftige Emissionen verursachen. **Darum haben Batterien und Akkus im Restmüll nichts verloren!**



Alte Batterien kannst du überall dort abgeben, wo neue verkauft werden oder in deinem ASZ. So einfach geht Umweltschutz!



**ALTSTOFF
SAMMEL
ZENTRUM**

ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPTE FÜR BETRIEBE
UND GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNGEN

UNTERSTÜTZUNG BEIM ASZ
VERBUND GU NORD

CARLA-SAMMLUNG IN
AUSGEWÄHLTEN GEMEINDEN

BESCHWERDEMANAGEMENT (Z.B. KOMPOSTBERATUNG (Z.B. LITTERING, GERUCHSBELÄSTIGUNG, FELDKIRCHEN BEI GRAZ) ABLAGERUNGEN)

PLANUNG VON SAMMEL-
STELLEN (BERECHNUNG
DES NOTWENDIGEN
BEHÄLTERVOLUMENS)

ANPASSUNG
VON ABFUHR-
ORDNUNGEN

ÜBERPRÜFUNG VON
ABLAGERUNGEN IN WÄLDERN
UND PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN

INFOGESPRÄCHE MIT
ASZ-MITARBEITERN

ERSTELLUNG EINES NACHHALTIGEN ABFALL
WIRTSCHAFTSKONZEPTE (Z.B. GRATKORN)

BERECHNUNG DER
MÜLLGEBÜHREN

SAMMELSTELLEN
KONTROLLEN

BEHÄLTER-FÜLLSTANDSKONTROLLEN
(WUNSCH NACH KLEINERER RESTMÜLLTonne)

INFOSTÄNDE Z.B. ST. BARTHOLOMÄ, UNIVERSITÄT GRAZ

2 Abfall-Trenn-ABC

Die Broschüre "Abfall-Trenn-ABC" für Haushalte in der Steiermark" wurde vom Land Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände erweitert und neugestaltet.

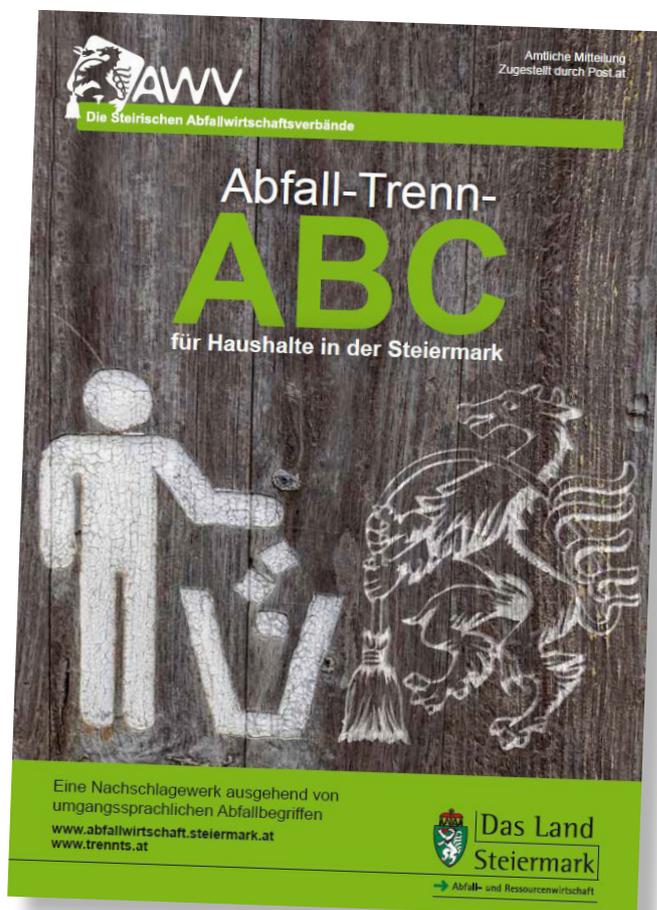
Die Broschüre enthält in bewährter Weise eine alphabetische Liste der gängigen Abfallarten und Angaben zu ihrer richtigen Trennung. Nach sechs Jahren war es auch wieder Zeit für eine Aktualisierung. Darüber hinaus wurden erstmals zahlreiche nützliche Informationen zu den haushaltsnah gesammelten Fraktionen, zur Sammlung im Altstoffsammelzentrum sowie zur richtigen Sammlung von Lithium-Ionen-Akkus in den Informationsteil des "Abfall-Trenn-ABC" aufgenommen.

Das neue Abfall-Trenn-ABC soll wieder Anfang 2020 in Abstimmung mit den Gemeinden an alle Haushalten im Bezirk ausgegeben werden um das Wissen zur richtigen Abfalltrennung aufzufrischen.

3 ASZ Mitarbeiter Information/Schulung

Die ASZ-Mitarbeiter Schulung ist ein fixer Bestandteil der Weiterbildung für die Gemeindearbeiter im Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung. Nach einheitlichen Qualitätsstandards wird geschult um das angeeignete Wissen unmittelbar nach der Schulung auch anwenden zu können. Durch die regelmäßige fachliche Weiterbildung in der Abfallwirtschaft profitieren nicht nur die ASZ-Mitarbeiter, sondern auch die Gemeinden.

Die ASZ-Mitarbeiter Schulung in **Kainbach bei Graz, Nestelbach bei Graz, St. Marein bei Graz und Vasoldsberg** hatte diesmal zum Thema: ASZ/Ressourcenpark, Abfallfraktionen, Abfallverwertung (Altpapier, Kunststoffverpackungen, Metallverpackungen, Glasverpackungen, Biomüll, Restmüll) und Abfallbilanzverordnung.



Exkursionen

1 Fach-Exkursion Mai 2019 – Reichl Schrott GmbH und Ressourcenpark Leibnitz

Greifer, Scheren, eine Schrottpresse, eine Vielzahl an Schrottfractionen, Autotrockenlegung usw. All das zeigte uns Herr Peter Reichl, Chef der **Firma Reichl Schrott** auf seinem Betriebsgelände. Der Standort dient auch als Umladestation für die Rest- und Sperrmüll-, Altholz- und Altpapier-Mengen aus dem AWV Leibnitz. Wir erfuhren, dass der Importstopp Chinas die Schrotthändler unter Druck gebracht hat und die Nachfrage nach gut sortierten Schrottfractionen stark gestiegen ist. Die Qualität der angelieferten Ware wiederum lässt nach - daran wird sichtbar, wie wichtig die sortenreine Sammlung (nicht nur im Schrottbereich) im ASZ geworden ist.

Danach durfte mit Geschäftsführer Josef Krobath im **Ressourcenpark Leibnitz** ein Blick in die ASZ Zukunft geworfen werden. Dort werden an 5 Tagen in der Woche an die 80 verschiedenen Abfallfraktionen gesammelt. Durch die hohe Trenntiefe kann das Rest- und Sperrmüll-Volumen reduziert sowie die Kosten und Erlöse für die einzelnen Fraktionen optimiert werden. Gegenstände zur Weiterverwendung finden im Re-Use Shop neue Eigentümer. Dieses Angebot, seine Abfälle und Wertstoffe dann abgeben zu können, wenn sie anfallen, wird von den Bürger/innen im Bezirk Leibnitz sehr gut angenommen, ungeachtet vom jeweiligen Anfahrtsweg zum Ressourcenpark.

Zum Abschluss kehrten die 45 Exkursions-Teilnehmer/innen aus 16 Gemeinden noch beim Weingut J. Schneeberger in Heimschuh ein.



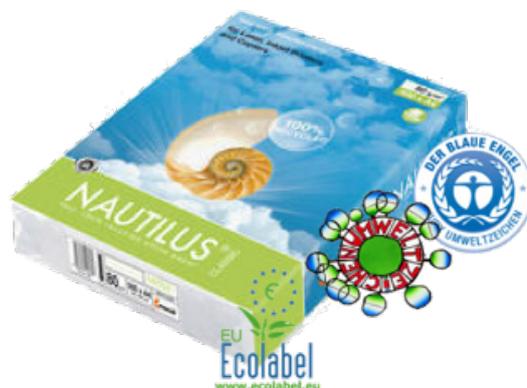
H Nachhaltig kaufen

1 Nautilus Kopierpapier

Gemeinden können für den Eigengebrauch und für gemeindeeigene Einrichtungen das Druck- und Kopierpapier kostengünstig über den AWV GU ökologisch beschaffen.

Das chlorfrei gebleichte Papier "Nautilus" ist mit der Euroblume, dem Blauen Engel und dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Es entspricht allen Qualitätskriterien, die an hochwertige Kopier- und Laserdruckpapiere gestellt werden.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 280 Kartons ("classic" oder "super white") für Gemeinden bestellt.



Richtig sammeln

1 Bioabfall Sammelsystem

Der Bioabfall aus dem Bezirk Graz-Umgebung wird überwiegend landwirtschaftlich kompostiert. Es wird daraus wertvolle Komposterde, die hilft eine gesunde Humusschicht aufzubauen. **Als Sammelhilfe empfiehlt der AWV GU Säcke aus Kraftpapier**, da sie zu 100% kompostierbar sind. Gemeinden können über den AWV GU 8 Liter Papiersäcke mit Henkel zu einem günstigen Preis beziehen.

53 Kartons an Sammelsäcken wurden 2019 von den Gemeinden angefordert.



Sammelsäcke 8 Liter mit Henkel -
1 Karton/300 Stück

2 Altspeseöl-Sammelsystem "Fetty"

Altspeseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird für die Herstellung von Wasch- und Schmiermitteln sowie Biodiesel verwendet.

Durch die Altspeseöl-Entsorgung über das WC oder den Abfluss verstopfen Rohre und Kanalisation, die in teuren und aufwändigen Reinigungsaktionen von Fettresten befreit werden müssen. Die Kosten dafür tragen die Bürger/innen, nämlich in Form ihrer Kanalgebühren!

Über den AWV GU können alle Mitgliedsgemeinden den gelben **5 Liter Sammelbehälter "Fetty"** beziehen und diesen dann an die Bürger/innen verteilen oder weiterverkaufen.

Im Jahr 2019 wurden 3.200 Fetty-Kübel verkauft.



3 Altkleidersammelsäcke

Am wichtigsten bei der Altkleidersammlung ist, dass die Altkleider in tragfähigem Zustand sind und sauber und trocken abgegeben werden. Nur so können sie entsprechend weiterverwendet werden. Dies garantieren die transparenten Altkleidersammelsäcke.

Im Jahr 2019 wurden 250 Rollen verkauft.
(Mindestabgabe 10 Rollen).



4 Abfalltrennbehälter

Richtige Abfalltrennung sollte schon in der Kindheit zum Alltag gehören. Diese Abfalltrennbehälter werden speziell in Schulen und Kindergärten eingesetzt und sind über den AWV GU erhältlich.

Im Jahr 2019 wurden 59 Behälter verkauft.



1 Behälter: 5 Liter



1 Behälter: 15 Liter

II ABFALLWIRTSCHAFTLICHE DATEN

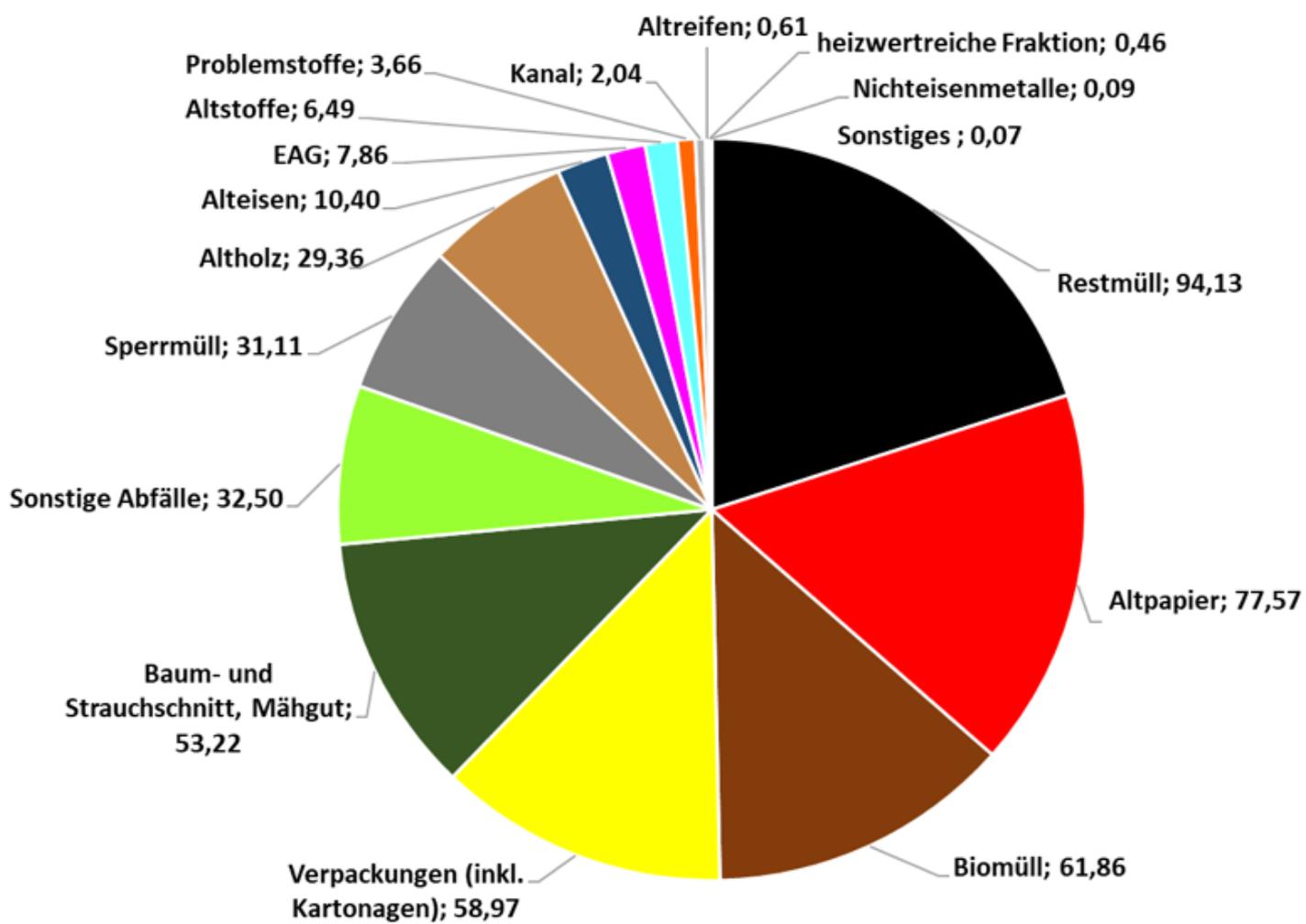
Abfallaufkommen im Jahr 2019

Abfallgruppe	2019		Veränderung zu 2018	
	Menge to	kg/EW*	Menge kg	kg/EW
Restmüll	14.350	94,13	-1%	-2%
Altpapier	11.826	77,57	-1%	-2%
Biomüll	9.430	61,86	-3%	-4%
Verpackungen	8.990	58,97	1%	0%
Baum- und Strauchschnitt, Mähgut	8.113	53,22	8%	7%
Sonstige Abfälle**	4.954	32,50	11%	10%
Sperrmüll	4.743	31,11	-7%	-8%
Altholz	4.475	29,36	7%	6%
Alteisen	1.158	10,40	12%	11%
EAG (Elektroaltgeräte)	1.198	7,86	1%	0%
Altstoffe	990	6,49	4%	3%
Problemstoffe	558	3,66	5%	4%
Kanal	311	2,04	-9%	-10%
Altreifen	93	0,61	20%	19%
Heizwertreiche Fraktion	71	0,46	-14%	-15%
Nichteisenmetalle	14	0,09	-3%	-3%
Sonstiges***	11	0,07		
Gesamtsumme	71.713	470,40	1%	0%

* 152.453 EinwohnerInnen (plus 1% zu 2018)

** Bauschutt, Friedhofsabfälle, Betonabbruch, Windeln, etc.

*** Straßenkehrriecht



Abfallbilanz 2019 [kg/EW]
71.713 to = 470 kg/EW

B Restmüll und Sperrmüll pro Gemeinde

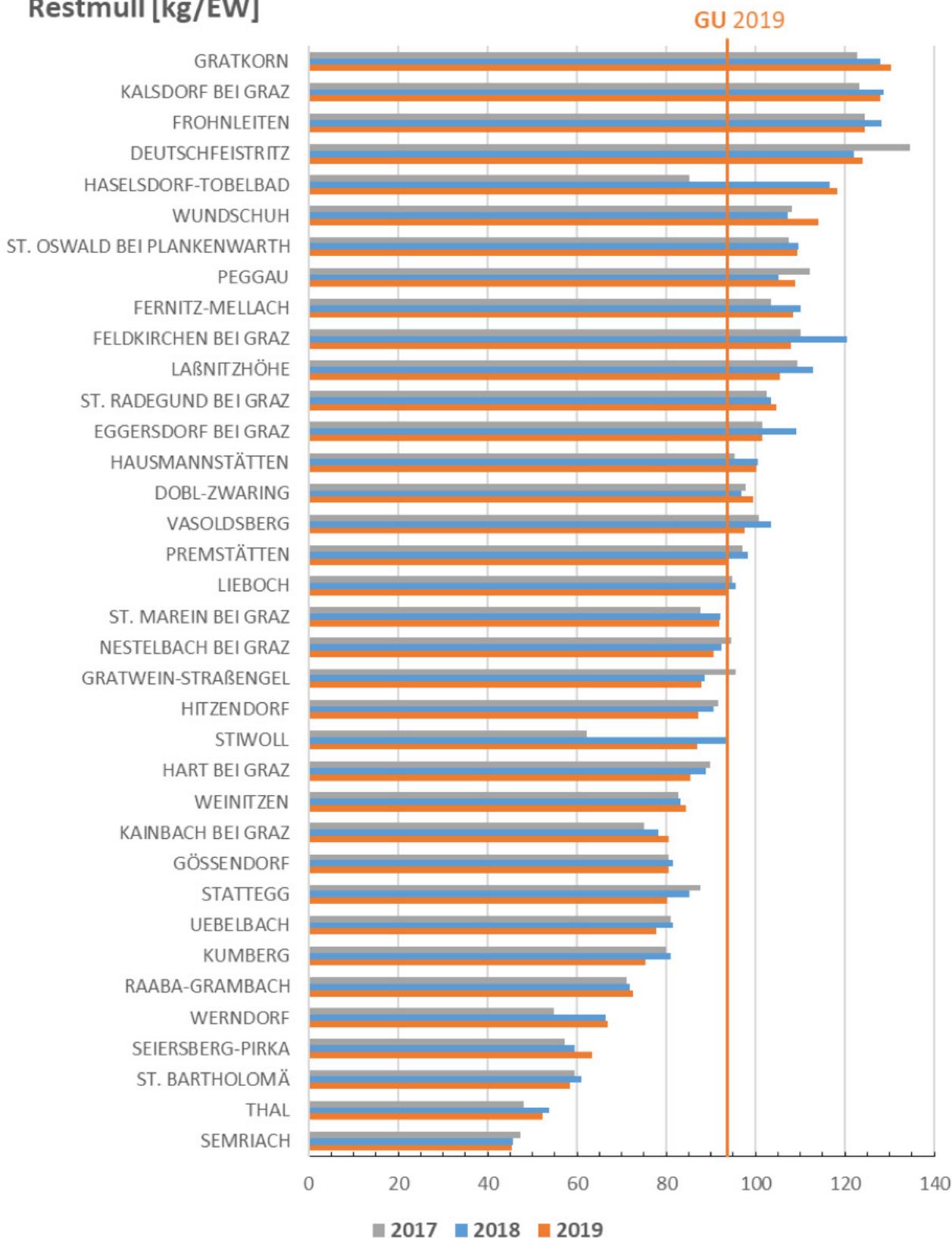
Die folgenden Diagramme zeigen die Restmüll- und Sperrmüllmenge pro Einwohner/in für die Jahre 2017, 2018 und 2019 im Vergleich für jede Gemeinde im Bezirk.

Bei der **Pro-Kopf-Restmüllmenge** liegen 20 Gemeinden 2019 unter dem GU-Durchschnitt von 94,13 kg/EW. 21 Gemeinden haben 2019 weniger Restmüll im Vergleich zu 2018. Die größten Reduktionen haben **Feldkirchen bei Graz** (Minus 10%), **Eggersdorf bei Graz**, **Kumberg**, **Stiwoll** und **Laßnitzhöhe** (Minus 7%), **Vasoldsberg** und **Stattegg** (Minus 6%). In **Seiersberg-Pirka** nahm der Restmüll um 7% zu und in **Wundschuh** um 6%.

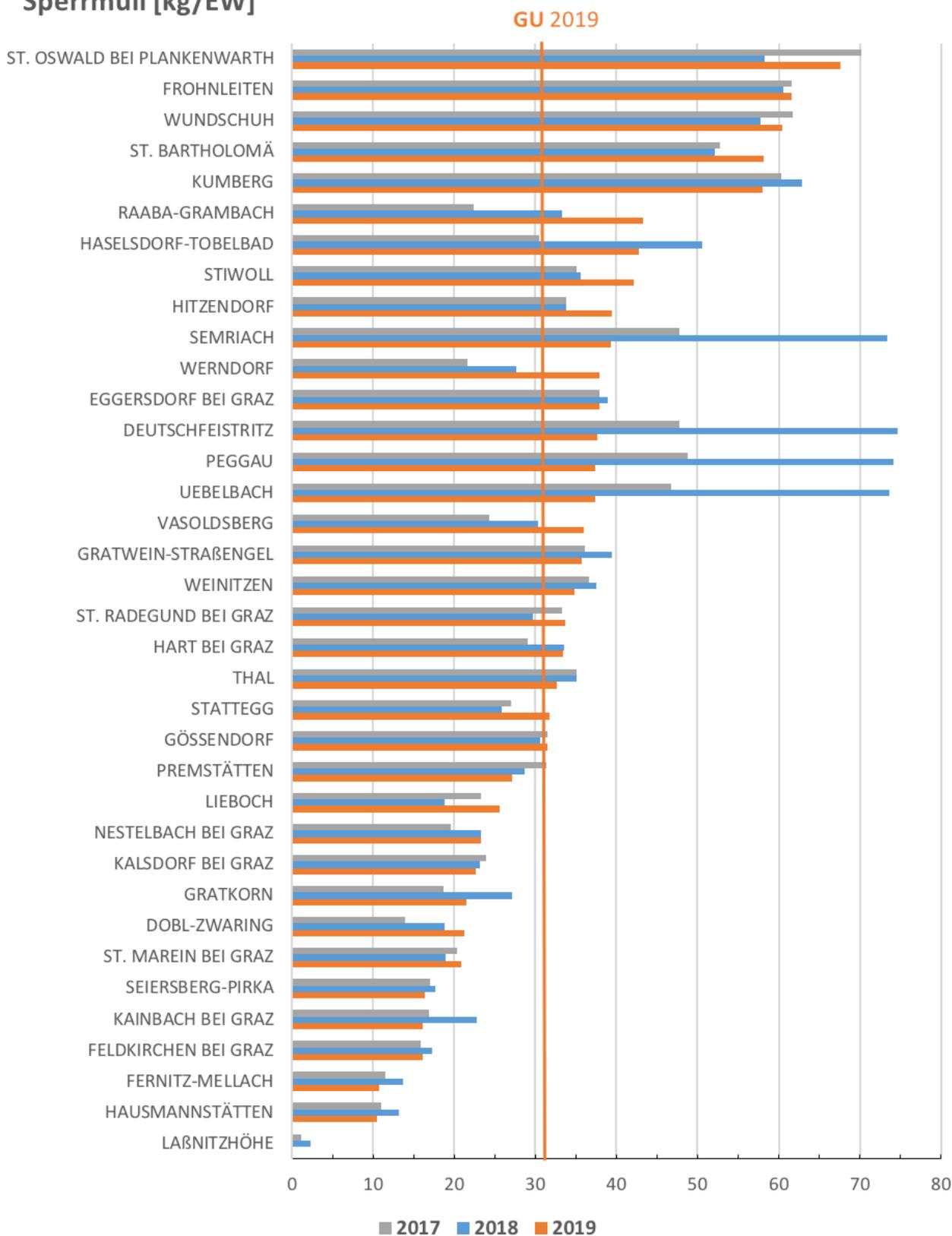
Besonders hingewiesen wird darauf, dass in **Kumberg** und **Laßnitzhöhe** jeweils eine Maßnahme zur Restmüllreduktion des "Pilotprojektes OST" von Mai bis Dezember 2019 durchgeführt wurde. In **Feldkirchen bei Graz** wurde das Pilotprojekt "Smart Village" von Juli 2018 bis März 2019 durchgeführt. Dabei geht der Reduktion des Restmülls 2019 ein Anstieg um 9% im Jahr 2018 voran.

Bei der **Pro-Kopf-Sperrmüllmenge** liegen 13 Gemeinden 2019 unter dem GU-Durchschnitt von 31,11 kg/EW (Besonderheit: Laßnitzhöhe nutzt die ASZ in Vasoldsberg und Eggersdorf bei Graz). 19 Gemeinden haben 2019 weniger Sperrmüll als 2018. Die vergleichsweise hohen Sperrmüllmengen in **Semriach**, **Peggau**, **Deutschfeistritz** und **Übelbach** im Jahr 2018 sind auf Hochwasser, Umbauarbeiten der Gemeinden und Fehl-Verrechnungen von privat bestellten Sperrmüll-Containern zurückzuführen.

Restmüll [kg/EW]



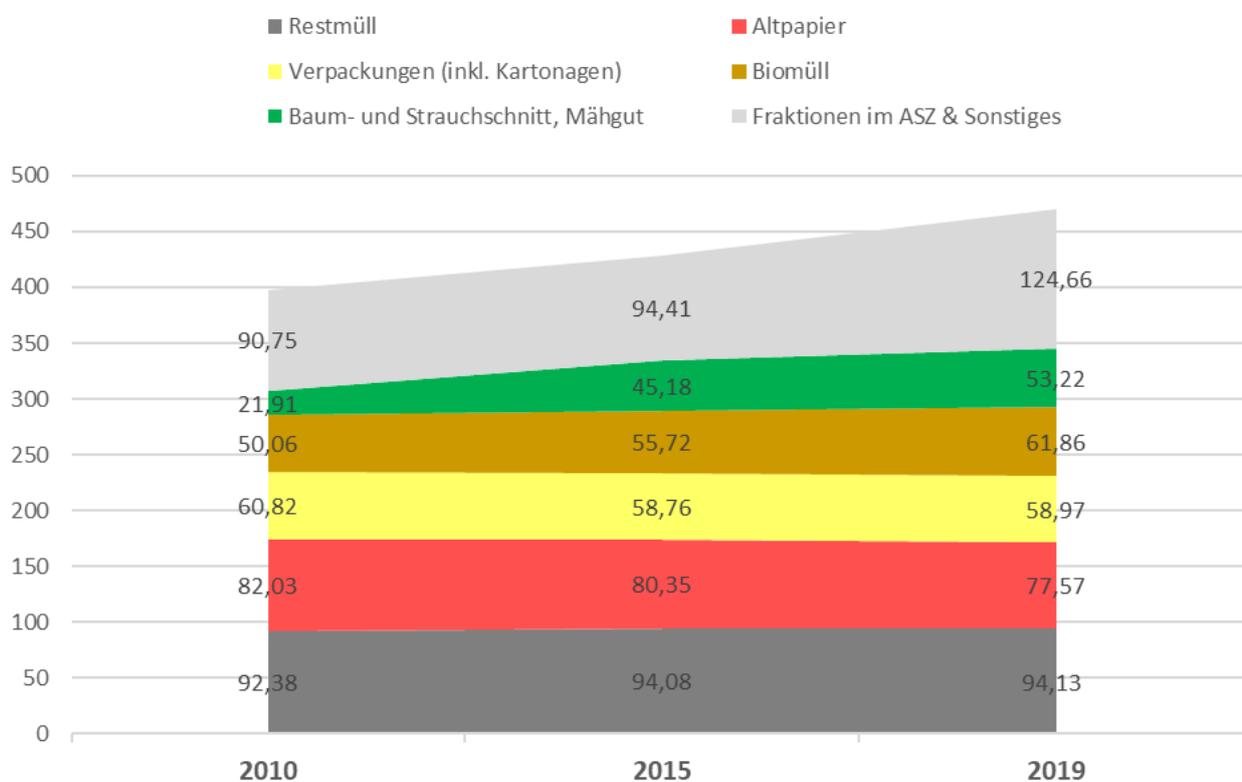
Sperrmüll [kg/EW]



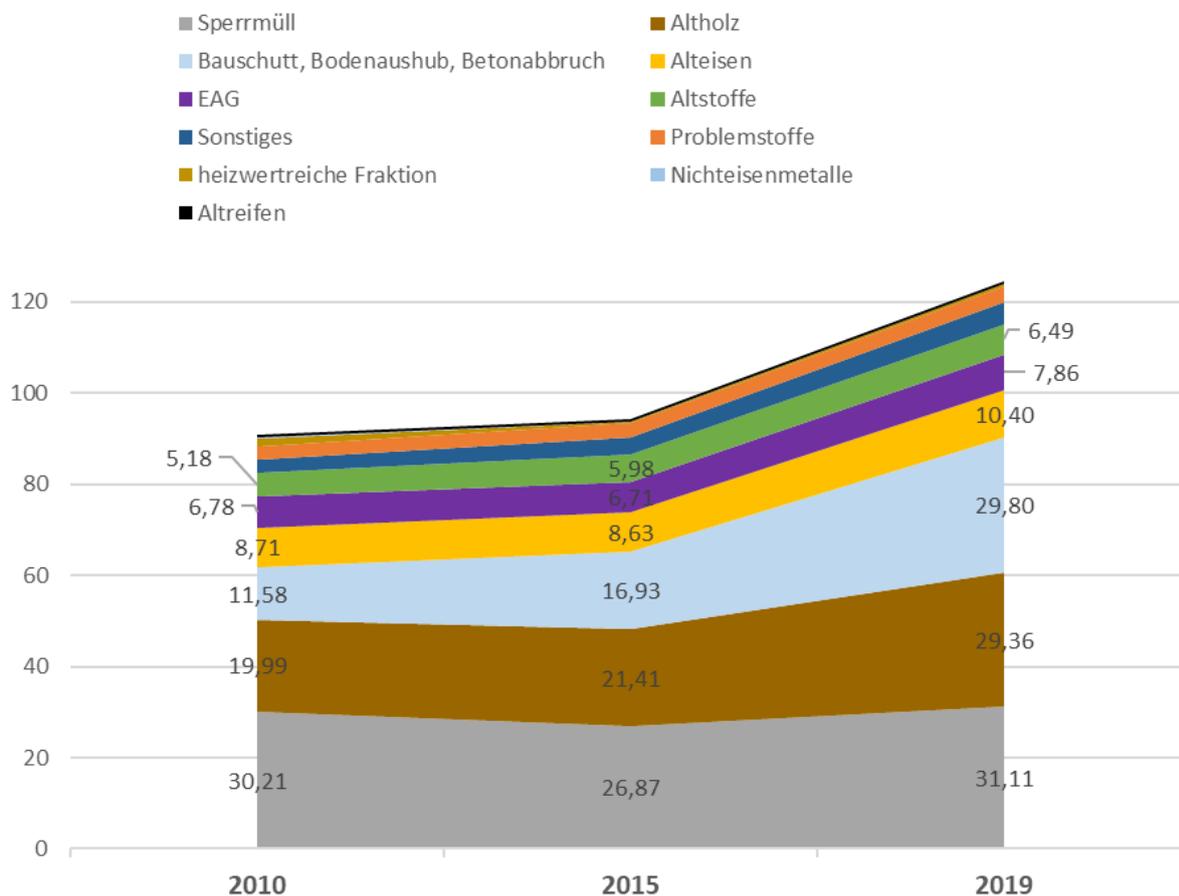
C Entwicklungen der Abfallmengen seit 2010

Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Abfallmengen im Bezirk Graz-Umgebung pro Einwohner/in in den Jahren 2010, 2015 und 2019.

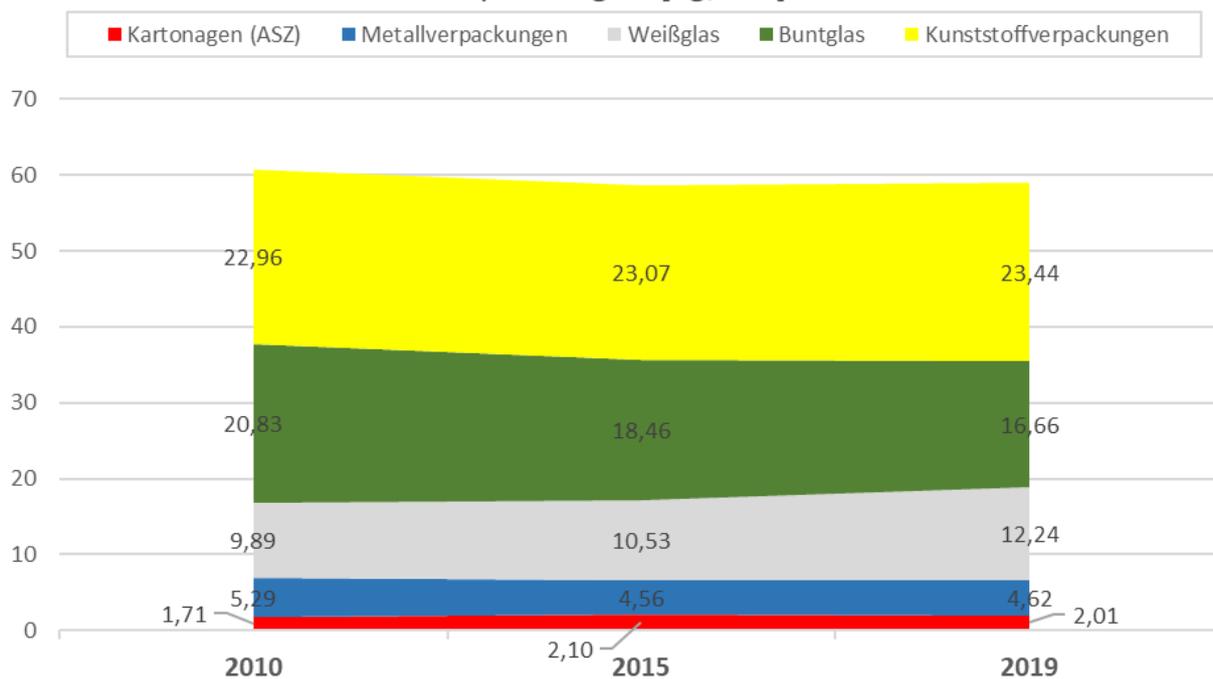
Abfallmengen [kg/EW]



Abfallmengen im ASZ & Sonstiges [kg/EW]



Verpackungen [kg/EW]



D Erlösaufstellung 2019

Im Jahr 2019 wurden folgende Gelder bzw. Erlöse an die Gemeinden ausbezahlt:

	2019
1 Entgelte und Vergütungen aus der Verpackungsverordnung (VVO) für Altpapier, Altglas, Metall, in einigen Gemeinden Kunststoff, welche der AWV GU für seine Mitgliedsgemeinden abrechnet: 1.1 LVP – Sammlung gelber Sack, MET-Sammlung Metallverpackungen 1.2 PPK – Sammlung Papierverpackungen 1.3 Altglas – Sammlung Glasverpackungen	€114.042,77 €268.752,46 €105.034,64
2 Altpapiererlöse <i>Erzielt aufgrund der Ausschreibung des AWV GU für die Verwertung (Erlös pro Tonne x Wiesbadener Index des Vormonats)</i>	€653.109,24
3 Erlöse für Alttextiliensammlung <i>Richten sich nach dem EUWID; ebenfalls durch Verhandlungen des AWV GU und des Dachverbandes erzielt.</i>	€35.597,33
4 Vergütung für den Verpackungsanteil bei der Altholzsammlung <i>(für 6% der Menge werden €18/to ausbezahlt)*</i>	€3.733,16
5 Abgeltungsverordnung, für die Mitsammlung von Verpackungen im Restmüll	€163.415,14
6 Infrastrukturkostenentgelt für Batterien und Elektroaltgeräte, welche für die EAK (Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle) abgeholt wurden	€4.997,76
In Summe	€1.348.682,50

* durch Verhandlung des Dachverbandes für die gesamte Steiermark

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka

Tel 0316 680040 / Fax DW 4
awv.graz-umgebung@abfallwirtschaft.steiermark.at

www.awv-graz-umgebung.at
Facebook: [AWV.Graz.Umgebung](#)